

## GOTTESDIENST-ÜBERTRAGUNG IN RAI-SÜDTIROL AUS MARIA-LOURDES

Es gibt wohl wenige Kirchen im Vinschgau, die so viel besucht werden wie die Wallfahrtskirche Maria Lourdes bei Laas. Ihr günstiger Standort an der Vischgauer Strasse sowie der verfügbare Parkplatz laden den ganzen Tag Autofahrerinnen und Autofahrer ein, kurz innezuhalten und den geistlichen Ort aufzusuchen. Selten, dass unter Tags vor der Kirche dieses Wallfahrtsortes nicht ein Auto steht. Und es sind nicht nur die Einheimischen sondern auch Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen, die vor dieser Kirche Halt machen. Die Nähe zur Straße, der beeindruckende Turm und das einsam in der Gegend stehende Heiligtum laden zu einem persönlichen Besuch ein.

Vor einem Jahr wurde in diese vielbesuchte Wallfahrtskirche die alte historische für die Pfarrkirche in Laatsch im Jahre 1873 von Josef Aigner erbaute Orgel übertragen, restauriert und eingeweiht.

Am heurigen Christophorussonntag, den 24. Juli 2022, überträgt RAI-Südtirol aus dieser Wallfahrtskirche den Gottesdienst.

Pater Urban Stillhard, Benediktiner von Muri-Gries, steht dem Gottesdienst vor. Er meint als Verantwortlicher für die Radiogottesdienste in RAI-Südtirol: „Viele Autofahrer halten hier kurz an, besuchen diese Wallfahrtskirche und fassen einen stillen Gedanken. Daher möchte ich diese gute Gepflogenheit aufgreifen und an diesem Christophorus-Sonntag, wo man besonders an die Autofahrerinnen und Autofahrer denkt, den Gottesdienst aus dieser Kirche übertragen.“ Die Sopranistin Clara Sattler und der Organist Robert Mur werden diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, dem 24. Juli 2022 um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Lourdes in Laas. (LP)

**„Flieg hoch,  
genieße die himmlischen Landschaften und  
ruhe in Frieden“**

### **Sr. Maria Wallnöfer – Ein kurzer Nachruf**

Am vergangenen 16. Juni ist die Steyler Missionsschwester Maria Wallnöfer, bei uns bekannt als Kircher Moidl, in Esperanza, Provinz Santa Fe in Argentinien, 89-jährig gestorben. Die Moidl ist als jüngstes von sieben Geschwistern 1933 am Kirchhof in Allitz geboren worden. Als Dreieinhalbjährige verlor sie ihre Mutter, sie und die anderen Kinder wurden fortan von einer Tante betreut. Die zutiefst religiöse Familie mag der Grundstein gewesen sein, dass „Gott drei Mitglieder der Familie für seinen Dienst berufen hat: einen Priester und zwei Schwestern!“ Die Moidl schreibt: „Ich hatte keine Angst vor den Opfern, die das Missionsleben mit sich bringt, aber ich hatte Angst, meine Familie und mein gelebtes Tirol verlassen zu müssen.“ Trotzdem verließ Sie Familie und Heimat, nachdem sie 1961 die Missionsbestimmung für Argentinien erhalten hatte. Im Laufe ihrer Missionstätigkeit bewährte sie sich in verschiedenen Positionen, immer ihrem Leitmotiv folgend: „Ich weiß, auf wen ich mein Vertrauen gesetzt habe.“ Sie sagte, dass sie ihr ganzes Leben lang die Liebe und den Schutz Gottes erfahren hat, dass sie gespürt hat, wie er sie in seinen Händen trug und dass, obwohl die Wege und Aufgaben, die der Herr von ihr erwartete, nicht leicht waren. Die Steyler Missionsgemeinschaft schreibt über die Verstorbene sehr treffend: „Danke Mariechen, für das Beispiel deines Lebens, deine Liebe zu den Armen, deine Freude, deine Verfügbarkeit und Hingabe an die Mission, deine Nähe und aufrichtige Zuneigung und so viele Erinnerungen, die uns in den Sinn kommen und uns ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit geben. Danke, dass du das Ideal einer Steyler Missionsschwester in unserer Provinz mit so viel treuer Liebe gelebt hast. Du wirst für uns immer in unseren Herzen bleiben. Flieg hoch, genieße die himmlischen Landschaften und ruhe in Frieden.“

Möge die Moidl nun ruhen in Gottes Frieden. Wir gedenken ihrer in besonderer Weise beim Gottesdienst am Samstag, 16. Juli um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Laas. (HS)